

Elbe-Fläming-Kurier

Das Amtsblatt der Stadt Coswig (Anhalt)



9. Jahrgang

Donnerstag, den 29. Januar 2015

Woche 05, Nummer 2

Die Stadtbibliothek Coswig (Anhalt) lädt ein

• **AM 12. FEBRUAR
(WEIßERFASTNACHT)**

UM 19.00 UHR

IN DER STADTBIBLIOTHEK!

Unterhaltsames rund um die schöne Faschingszeit ...

Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus der Feder unserer Hobbyautoren sowie aus klassischen Texten!

• **Wir freuen uns auf Sie!**

Anzeigen

Bereitschaftsdienste Elbe-Fläming-Kurier

(für diese Angaben übernimmt die Redaktion keine Gewähr!)

Allgemeinmedizin

Neustrukturierung des vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstes

Die ärztliche Versorgung der Orte und Ortsteile Coswig (Anhalt), Buko, Bräsen, Cobbelnsdorf, Düben, Hundeluft, Jeber-Bergfrieden, Klieken, Köselitz, Möllendorf, Ragösen, Senst, Serno, Stackelitz, Thießen, Wörpen und Zieko erfolgen einheitlich durch den Bereitschaftsdienst Dessau-Roßlau.

Die Dienstzeiten des Bereitschaftsdienstarztes sind:
Montag bis Freitag jeweils von 19.00 Uhr bis 07.30 Uhr und
Sonnabend, Sonntag sowie Feiertag von 07.00 Uhr bis
07.00 Uhr des folgenden Tages.
Patienten erreichen den diensthabenden Bereitschaftsarzt
über die Rettungsleitstelle der Stadt Dessau-Roßlau
Tel.: **0340 8505040**.

In den Zeiten zwischen dem regulären Ende der Sprechstunde und dem Beginn des Bereitschaftsdienstes, geben die Hausarztpraxen Auskunft, auch über den Anrufbeantworter, bei welchem Arzt sich dringend behandlungsbedürftige Patienten vorstellen können.
Des Weiteren können sie auch bei dringender ärztlicher Hilfe die bundesweite Rufnummer **116117** anwählen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Notdienst für Coswig (Anhalt) und Ortschaften:

Der Bereitschaftsdienst ist an den folgenden Tagen in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr in der eigenen Praxis erreichbar.

31. Januar/1. Februar 2015 Herr ZA Müller
Coswig (Anhalt), Schloßstr.11
Tel.: 034903 64073

7./8. Februar 2015 Herr ZA Clement
Dessau-Roßlau, Porsestr. 1
Tel.: 034901 82822

Notdienste der Apotheken in dringenden Notfällen und bei Notrezepten

Not-Dienstplan der Apotheken für den Bereich Coswig (Anhalt)

Bitte entnehmen Sie die Bereitschaftsdienste für die Apotheken dem aktuellen Aushang an der Türen in der Coswiger Stadt-Apotheke am Markt 5 - 6 sowie der Coswiger Friederiken-Apotheke in der Friederikenstraße 19.

Die aktuellen Notdienstpläne können auch unter aponet.de abgerufen werden.

REMONDIS GmbH & Co. KG

(Region Nord - Klieken An der B 187)
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr., 08 bis 17 Uhr
Di., 08 bis 18 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat 09 bis 12 Uhr
Tel.: 034903 5150

Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Die Erreichbarkeit des Bereitschaftsdienstes im Stadtgebiet in der Stadt Coswig (Anhalt) und in den Ortsteilen ist wie folgt geregelt:

Bei Gefahren und zur Gefahrenabwehr ist prinzipiell die Einsatzleitstelle des Landkreises Wittenberg unter der Tel. Nr.: 03491 19222 zu informieren. Bei Störungen und Havarien bei der Trinkwasserversorgung in der Stadt Coswig (Anhalt) und den Ortschaften Zieko, Düben, Buko, Klieken mit Ortsteil Buro sowie bei Störungen und Havarien bei der Fernwärmeversorgung im Wohngebiet Beethovenring und im kommunalen Bereich der Stadt Coswig (Anhalt) ist der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Coswig (Anhalt) werktags in der Zeit von 16.00 Uhr bis 07.00 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen unter der Tel. Nr.: 0151 14504080 zu benachrichtigen.

Abwasserverband Coswig (Anhalt)

Bei Stör- und Havariefällen der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet Coswig (Anhalt), (Stadt Coswig (Anhalt), Ortsteile der Stadt Coswig Zieko, Buko, Cobbelnsdorf/Pülzig, Düben, Klieken/Buro, Köselitz, Möllendorf, Senst, Wörpen/Wahlsdorf sowie Lutherstadt Wittenberg mit dem Ortsteil Griebo) ist zu den Geschäftszeiten - Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr der Abwasserverband Coswig (Anhalt) unter der Ruf-Nr. 034903 5230 und in den übrigen Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen der Bereitschaftsdienst des Abwasserverbandes Coswig (Anhalt) unter der Tel. Nr.: 0173 8625659 erreichbar.

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Weizenberge 58, 39261 Zerbst/Anhalt
von 7.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 03923 61040, Fax.: 03923 610488
von 17.00 - 7.00 Uhr
Havariedienst Abwasser: 03923 485677
Havariedienst Trinkwasser: 0391 8504800

Bereitschaftsdienst Elektro

Stadt Coswig (Anhalt)
Fa. Elektro-Knichal, 24 Std.-Notdienst: 0175 1502623

Schornsteinfegermeister Harald Heise

Straße der Freundschaft 39
06886 Lutherstadt Wittenberg, OT Griebo
Tel./Fax.: 034903 59848
Mobil: 0177 7265339
E-Mail: bsm-harald-heise@gmx.de

Beerdigungsinstitute

Beerdigungsinstitut Kossack

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
Roßlau, Berliner Straße 44, Tel.: 034901 8950
Coswig/Anh., Wittenberger Str. 53, Tel.: 034903 62996

Antea Bestattungen

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
Tel.: 034903 62293
06869 Coswig (Anhalt), Wittenberger Straße 73
(Eingang Friedhof)

Spruch der Woche

Dumme Gedanken hat jeder,
nur der Weise verschweigt sie.

Willhelm Busch

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- | | |
|--|---------|
| · Bekanntgabe des Wirtschaftsplans 2015 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) | Seite 3 |
| · Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) für das Wirtschaftsjahr 2015 | Seite 3 |
| · Anmeldung zur Einschulung für das Schuljahr 2016/2017 | Seite 3 |
| · Stellenausschreibung - Fachkraft für Abwassertechnik | Seite 4 |

Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2015 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Der vorstehende Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Mit Schreiben des Landkreises Wittenberg vom 30.12.2014 unter Aktenzeichen: 15.2.Lehnert – wurde die Genehmigung zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Stadtwerke Coswig (Anhalt)“ für das Wirtschaftsjahr 2015 erteilt.

Der Wirtschaftsplan 2015 liegt nach Artikel 1 § 2 NKHR EinfG in Verbindung mit §§ 15 ff. des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit **vom 2. Februar 2015 bis 11. Februar 2015**

zur Einsichtnahme in den Verwaltungsräumen des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt), 06869 Coswig (Anhalt), Schwarzer Weg 5, Zimmer Nr. 104 während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Coswig (Anhalt), den 12. Januar 2015

Berlin
Bürgermeisterin
(Im Original unterzeichnet und gesiegelt.)

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) für das Wirtschaftsjahr 2015

Auf Grund der §§ 15 ff. des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG LSA) vom 24. März 1997, in der zurzeit gültigen Fassung sowie der Festlegungen der Betriebssatzung vom 08.12.2005 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) in seiner Sitzung am Donnerstag, 4. Dezember 2014 den folgenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) beschlossen.

- | | |
|---|----------|
| 1. Es betragen | |
| 1.1. im Erfolgsplan | in TEURO |
| die Erträge | 2.854,7 |
| die Aufwendungen | 2.852,9 |
| der Jahresgewinn | 1,8 |
| 1.2. im Vermögensplan | in TEURO |
| die Einnahmen | 947,7 |
| die Ausgaben | 947,7 |
| 2. Es werden festgesetzt: | |
| 2.1. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen | |
| und Investitionsförderungsmaßnahmen | |
| auf TEURO | |
| | 313,0 |

- | | |
|---|-------|
| 2.2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen auf TEURO | 0,0 |
| 2.3. Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im
Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung
von Ausgaben in Anspruch genommen werden
dürfen, auf TEURO | 500,0 |

Coswig (Anhalt), den 12.01.2015

Berlin
Bürgermeisterin
(Im Original unterzeichnet und gesiegelt)

Anmeldung zur Einschulung für das Schuljahr 2016/2017

Sehr geehrte Eltern,
wir möchten Sie bitten, Ihr Kind an der für Ihren Einzugsbereich zuständigen Grundschule für das Schuljahr 2016/2017 anzumelden. Hierfür sind folgende Anmeldetermine in der jeweiligen Grundschule vorgesehen:

Fröbelgrundschule Coswig (Anhalt):
Mittwoch, 25. Februar 2015
13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Grundschule Jeber-Bergfrieden:
Dienstag, 3. Februar 2015
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
oder
Montag, 16. Februar 2015
12.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Grundschule Klieken:
Dienstag, 24. Februar 2015
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Eingeschult werden die Kinder, die bis 30. Juni 2016 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis zum 30. Juni 2016 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist das Kind vorzustellen und die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch ist vorzulegen.

Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Soziales

Abwasserverband Coswig/Anhalt

Ausschreibung

eines Ausbildungsplatzes zur Fachkraft für Abwassertechnik beim Abwasserverband Coswig/Anhalt

Ausbildungsort:	Verbandsgebiet Abwasserverband Coswig/Anhalt, Bitterfeld, Magdeburg	- Probenahme Abwasser- und Schlammuntersuchung, mikrobiologische Untersuchungen
Ausbildungsdauer:	3 Jahre	- Wartungs- und Reparaturarbeiten an abwassertechnischen Anlagen
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgreicher Realschulabschluss - gute Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern - Interesse an Elektrotechnik, Elektronik - Computerkenntnisse - körperlich fit - Kommunikationsfähigkeit - Wohnort im Verbandsgebiet bzw. Bereitschaft zum Wohnortwechsel 	<ul style="list-style-type: none"> - fachlich kompetente Beratung der Abwasserkunden - selbstständiges Handeln bei Störungen
Tätigkeiten:	<p>Bei Eignung ist die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beim Abwasserverband möglich. Wesentliche Arbeitsaufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachen, Steuern, Regeln abwassertechnischer Anlagen - Messen chemischer und physikalischer Größen 	<p>Ausbildungsbeginn: 01.09.2015</p> <p>Bewerbungsunterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aussagekräftiges Bewerbungsschreiben - tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild - gegebenenfalls Nachweis über absolvierte Praktika - aktuelles polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden) - frankierter Rückumschlag <p>Bewerbungsfrist: bis zum 01.03.2015 an Abwasserverband Coswig/Anhalt Am Brennickel 12 06869 Coswig (Anhalt)</p>

Lokale Nachrichten der Stadt Coswig (Anhalt)

Mitteilungen aus dem Rathaus

Neues auf der Homepage der Stadt Coswig (Anhalt)

Lesen Sie neu auf: www.coswiganhalt.de

- Anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Coswig (Anhalt)

Neujahresempfang 2015

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Haseloff, liebes Mitglied des BT Ulli Petzold,

sehr geehrte Damen und Herren - liebe Gäste aus Politik, der Wirtschaft, des Handels und der Banken, aus den Ämtern und den Institutionen, aus unserer Herzklinik, Vertreter der Polizei, Kameraden der FFW, Vertreter der Vereine und der Kirchen, Vertreter der Presse bzw. Medien, liebe Freunde, seien Sie herzlich willkommen zum 15. Neujahresempfang der Stadt Coswig (Anhalt), im 25. Jahr der Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes.

Ich freue mich sehr, Sie alle hier und heute begrüßen zu können und wünsche uns einen angenehmen Abend. Bitte verzeihen Sie mir, wenn ich Sie öffentlich nicht alle persönlich begrüßen kann. Wie beim Empfang - durch persönlichen Handschlag - zum Ausdruck gebracht - Sie sind mir alle von ganzem Herzen willkommen. Ganz besonders freue ich mich natürlich, dass Sie, wertener Herr MP Dr. Haseloff sich die Zeit genommen haben, nach Ihrem Besuch bei der Grünen Woche bei uns rein zu schauen - bei Ihrem engen Terminkalender sicher oft schwierig.

Allerdings - für Ihre Verbundenheit mit unserer kleinen Stadt ist auch dies wiederum ein eindeutiges Zeichen - dafür danke ich Ihnen ausdrücklich.

Und ich freue mich sehr, dass Ulli Petzold in diesem Jahr bei uns sein kann, in den zurückliegenden Jahren hinderte die Sitzungswoche beim Bundestag unser Zusammentreffen - lieber Ulli, herzlich willkommen.

Gleich zu Beginn gilt mein herzliches Willkommen auch dem Vorstand der Volksbank Dessau Anh. e.G. Herrn Butzke, dem ich für die gemeinsame Gestaltung und Ausstattung unseres Neujahresempfangs danken möchte.

Ebenfalls seit 15 Jahren stehen Sie bei der Ausrichtung treu an unserer Seite und ich weiß, ohne Ihre Unterstützung könnten wir dieses schöne, zur Tradition gewordene Treffen, am Beginn eines jeden Jahres, nicht durchführen.

DANKE.

In den zurückliegenden Jahren haben sich die Musikschüler unserer städtischen Heinrich-Berger-Musikschule präsentiert und Sie mit ihrem Können erfreut.

In diesem Jahr sollen nun unsere Schülerinnen und Schüler des Lukas-Cranach-Gymnasiums zu Wort bzw. zu Gehör kommen, wobei, auch da werden Sie wiederum Musikschüler erkennen. Anlässlich verschiedener Präsentationen haben uns die Schüler, sei es bei Kunstaustellungen im Rathaus oder bei Theateraufführungen im Gymnasium selbst, von ihren Talenten überzeugt. Mit ihrem heutigen Programm werben die Schülerinnen und Schüler für ein gemeinsames Europa - für eine insgesamt offene Welt - in einem friedvollen Miteinander. Angesichts gegenwärtiger Ereignisse und Tendenzen ist die Thematik des friedlichen Miteinanders aktueller denn je und das Mahnen und Ermahnen zwingend und passend.

Den Schülerinnen und Schülern sowie der Pädagogin Frau Fritsche sage ich Willkommen - wünsche viel Erfolg - und bedanke mich bereits jetzt für die Bereitschaft zur Mitwirkung am heutigen Abend.

Herzlich begrüße ich auch den Direktor des Lucas Cranach Gymnasiums Wittenberg, Herrn Ludley.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

einer, nun schon 15-jährigen Tradition folgend, haben Sie auch heute, bei der Begrüßung eine kleine Neujahrsgabe erhalten. Hinter dieser steckt natürlich auch wieder eine Bedeutung. Wie bereits erwähnt, wir befinden uns im 25. Jahr der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.

In seinem Buch „Kopf hoch Deutschland - optimistische Geschichten einer verzögten Republik“ erzählt der Publizist Hajo Schumacher von Menschen, die nach der Wiedervereinigung anpacken, ausprobieren und auch mal auf die Nase fallen, mutige, freche und unkonventionelle Typen, die durch ihre Tatkraft überzeugen. Typen, wie wir sie auch vielfach hier im Saal begrüßen dürfen.

Er schreibt:

„Schon immer mochte der Deutsche den Blick von außen, den Blick voller Respekt für dieses Land und seine Leistungen - nicht gelten lassen.

Ein Lob? Was soll das?

Wen kann z.B. der bedeutende Professor der Georgetown Universität in Washington, Norman Birnbaum, ein Kenner Deutschlands, meinen, wenn er voller Respekt sagt - toll, wie dieses Land die Einheit bewerkstelltigt.

Was, wir?

Nein, wir doch nicht!

Mit der Wiedervereinigung haben wir dann auch wirklich die wüteste Selbstbezichtigungsorgie begonnen.

Die Einheit schien eine große, weiße Leinwand, auf die jeder seine ganz persönlichen Probleme, Phobien und Vorurteile projizieren darf. Ein bisschen Neid da, ein bisschen Missgunst dort, ein bisschen Abneigung gegen alles, was anders ist.

Und was uns selbst nicht an Gejammer einfällt, wird von der „BILD“ bzw. Medien geschürt.

Jene märchenhafte Summe, die ein unendlich reicher Westen, 1989 aufzubringen in der Lage war - dass dieses Geld tatsächlich Arbeitsplätze geschaffen, Renten gesichert, Straßen und Städte aufgebaut hat, dass sich Steuerzahler mit Sonderabschreibungen saniert haben, dass es auch im Osten Unternehmen mit Gewinnen gibt und somit schließlich auch im Osten Steuern gezahlt werden, dass das vereinte Deutschland in allen internationalen Rankings, trotz der gewaltigen Fusionskosten im internationalen Maßstab gut dasteht, all dies taucht in keiner Abrechnung der Einheitsmäkler auf.“

Meine Damen und Herren, ich könnte dieses Zitat fortführen und Sie alle wissen, was Schumacher da sagt, ist leider Realität - wir jammern immer und immer noch, auf hohem Niveau.

In einer tollen Festrede beim Neujahrsempfang der IHK Halle-Dessau, in der vorigen Woche, hat Prof. Dr. Dr. Radermacher vom Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung Ulm dieses Phänomen bestens damit beschrieben, dass Menschen, denen es richtig gut geht immer noch mehr fordern, in dem sie ihre Ansprüche mehr und mehr steigern - allerdings, nicht unbedingt Ansprüche an sich selbst. (Selten hab ich eine so gute Rede gehört)

Wie kann sich in der Rückschau erklären, dass für Milliardenbeträge schöne Städte und Dörfer entstanden sind und dass ganze Landstriche z. B. entgiftet wurden.

Hier in unserer Stadt, vor unserer eigenen Haustür, wo auf einst verseuchten Farbenwerksböden heute ein touristisch anspruchsvolles Ziel, die Marina, entstand und eine ansprechende neue Wohnsiedlung gebaut wurde bzw. in der Entwicklung ist. Wir haben doch die stinkenden Bodenproben und die Werte der vergifteten Bodeninhalte gesehen. Sicher, dass haben wir, haben es aber ebenso schnell vergessen.

Richtig, im Osten Deutschland wurde 1990 vieles platt gemacht, aber sehr oft geschah dies mangelnder Alternativen für die maroden Betriebe oder Betriebsgebäude. Und wir sollten ehrlich sein, in vielerlei Hinsicht sind wir jetzt besser gerüstet, als jede andere Gegend Deutschlands.

Wie sagte Wolfgang Schäuble: „Unternehmen, die in Ostdeutschland bestehen bzw. Bestand haben, sind zäh wie Strandhafer.“

Klar, denn diese Firmen haben sich zum Leitsatz gemacht: in herausfordernden Zeiten, voller Probleme, braucht es Lösungen und Kraft, diese zu beseitigen.

Die Zukunft muss gestaltet werden, denn Veränderungen finden statt - damals und heute - und heute schneller denn je.

Entweder wir verändern uns, oder wir werden verändert. Was wir damals wie heute brauchen ist Mut, Kreativität, Kompetenz und Konsequenz.

Nun bin ich wieder bei unserer kleinen Gabe - sicher, ein kleines Beispiel dessen, was ich sagte.

Schauen Sie sich das kleine Päckchen und den Inhalt bitte genau an -

Da ist der kleine Karton. Gefertigt aus Wellpappe von der Firma WS Coswiger Wellpappe und Papierverarbeitung GmbH, 1992 als solche gegründet.

Allerdings, bereits in den 1870er-Jahren entstand auf dem heutigen Firmengelände die Papierfabrik, die 1917 an den Wellpappenbetrieb „Hamburger & Fuchs GmbH“, 1936 an den Konzern „Jenaer Glaswerke Schott“ weitergegeben und 1948 zum VEB, wie die meisten Betriebe in Ostdeutschland, verstaatlicht wurde. Die mutige Privatisierung nach der Wiedervereinigung erfolgte also nach über 100-jähriger Firmengeschichte, mit einem anspruchsvollen dreistufigen Konzept, dessen Umsetzung im vergangenen Jahr vollendet werden konnte.

Den Firmeninhabern - Herren Seidler ein herzliches Willkommen, Gratulation zum Erfolg, und Danke für die Unterstützung bei der Durchsetzung unserer Idee.

Im Kästchen - ein Lutherbrot von der Firma WIKANA, Keks- und Nahrungsmittel GmbH Wittenberg, die 1906 als Schokoladenfabrik gegründet, die DDR-Zeit als volkseigener Betrieb mit dem Großabnehmer NVA überlebte, dann zusammenbrach und ebenfalls 1992 als Unternehmen mit 20 Mitarbeitern privat neu gegründet wurde.

Zwischenzeitlich arbeiten hier fast 100 Mitarbeiter und wir wollen die Produkte nicht missen, dieses „Hüftgold“ schmeckt einfach zu gut.

Gratulation zur erfolgreichen Entwicklung und ebenfalls herzlichen Dank für die Unterstützung.

In der Mitte des Kästchens eine kleine goldene Kugel - die Halloren Kugel - „die aus Tradition gut ist“. 1804 in Halle an der Saale gegründet, war dies die erste deutsche Schokoladenfabrik. Die jetzige „Halloren Schokoladenfabrik AG“ - eine Firma mit weitreichender Geschichte, bereits 2004 mit dem Mitteldeutschen Marketingpreis ausgezeichnet.

Und zu guter Letzt, das kleine Fläschchen aus Zahna. Auch wenn jüngste Pressemeldungen vom Ende einer Tradition - der Spirituosen Produktion sprechen - die seit dem 19. Jahrhundert bestehende Firma könnte die Produktion ändern, sie selbst bleibt bestehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, 25 Jahre nach der Wiedervereinigung beweisen die wenigen, hier benannten Beispiele aus unserer unmittelbaren Umgebung, dass Schumacher mit seinen optimistischen Geschichten Recht hat.

Es sind Geschichten über Menschen, die nach der Wende sinnvolles überleben lassen wollten, die aus altem, maroden, Neues gründeten und entwickelten - oder einfach begannen, ihre eigene Firmengeschichte zu schreiben.

Es sind Geschichten von Menschen mit viel Mut, Menschen die gestalten - nicht gestaltet werden, Menschen die führen - nicht geführt werden, Menschen die aktiv leben und nicht passiv gelebt werden wollen.

Wie ich bereits sagte, unser Saal ist heute gefüllt mit diesen Menschen - egal ob aus der Wirtschaft, Gewerbe oder Handel, ebenso wie aus Politik, Ämtern, Institutionen und ganz besonders auch - die ehrenamtlich Tätigen, die Verantwortung übernommen haben und ohne deren Engagement es heute gar nicht mehr ginge.

Für die Wirtschaft insgesamt, weil nicht alle aufgezählt werden können, begrüße ich von der IHK Halle - Dessau, Frau Schärf und von der Arbeitsagentur Dessau - Wittenberg, Frau Naumann.

Es sei mir gestattet, stellvertretend für unsere Firmen die GF Volker Giese und Markus Hänelt zu begrüßen, die neben ihrer erfolgreichen Firmenstrategie auch wesentliche Beiträge zur Unterstützung des städtisch kommunalen Lebens - beim Sport (ich erinnere an den Beach-Volleyball-Platz hinter der Sporthalle), in der Kultur sowie der Arbeit mit Kindern (in GS, Kitas und z. B. die jährliche Kinder-Weihnachtsfeier) beispielgebendes leisten. Ihnen und allen, die sich neben ihrer Firmenentwicklung auch der Kommune verpflichtet fühlen, sage ich auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich weiß die innovative Gestaltung von Firmen zu wertschätzen. Wenn das Wohl und Wehe von Konzernen abhängig ist, erst recht.

Sicher können Sie sich denken, dass es für mich eine der besten Botschaften Ende letzten Jahres war, das Thyssen/Krupp die Betriebsstätte Gleisbau in Coswig zwar aufgeben, diese aber nicht geschlossen wird.

Die Firma Track Tec hat die Betriebsstätte, einschließlich aller Mitarbeiter, mit fairen Bedingungen für diese, übernommen. Anfang Dezember wurde der Vertrag geschlossen.

Ich weiß, wie froh auch die Mitarbeiter sind. Ich begrüße die Herren Sante und Reit ganz herzlich, Danke besonders Herrn Sante für sein Engagement und wünsche Ihnen allen Erfolg in Ihrer Arbeit.

Mein Dank gilt hier auch dem Wirtschaftsministerium und der Invest- und Marketinggesellschaft unseres Landes Sachsen-Anhalt für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Die IMG unseres Landes unterstützt auch bei dem momentan größten Investitionsvorhaben unserer Stadt. Sicher haben Sie in guter Erinnerung, dass ich Ihnen im vergangenen Jahr die Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft „Ferienpark Köslitz“ vorstellte und einige wenige Ausführungen dazu machte.

Natürlich werde ich immer wieder nach dem Stand gefragt, weil - na ja, man hat so seine Zweifel. Und dann - die Geschäftsführung ist heute nicht da, wer weiß?????????????

Ich weiß - meine sehr geehrten Damen und Herren.

Abgestimmt mit den Investoren, werde ich auch heute nur eine Kurzdarstellung zum Stand geben, auch wenn das vielleicht nicht jedem gefällt - für mich ist dies akzeptabel.

Die Finanzierung für das Gesamtprojekt ist abgerundet und gesichert. Die Entwicklungsgesellschaft ist Eigentümerin des Grundstückes.

Die Erschließungsabstimmungen sind mit den dafür zuständigen Trägern insoweit geführt, dass im ersten Halbjahr dieses Jahres die Verträge geschlossen werden sollen. Auch die Gespräche mit den, für die Investition, wichtigen Ämtern, wurden zum großen Teil geführt - sind jedoch bis zum Sommer dieses Jahres noch zu vervollkommen -

denn, im Sommer 2015 soll mit dem Bau begonnen werden.

Ehrgeizige Zielstellung ist, den Ferienpark im Frühsommer 2017 zu eröffnen.

Wenn Sie nach dem Grund fragen, warum die Herren heute nicht anwesend sind, es ist nicht mangelndes Interesse - es sind, die Investition vorbereitende Verhandlungen. (hier ist es nicht mal so ein Anfahrtsweg von einer halben Std.)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, es gibt im Rückblick und mit Blick auf das kommende Jahr einige Gründe, noch weiteren Ministerien und Ämtern der Landesverwaltung Dank zu sagen. Gerade in den letzten Monaten des zurückliegenden Jahres wurden einige Weichen gestellt, die ich davor noch fast aussichtslos beurteilte. In diesem Zusammenhang begrüße ich auch die Mitglieder des Landtages Siegfried Borgwardt, Holger Hövelmann, Herrn Loos und Herrn Hoffman ganz herzlich.

Hier einige Beispiele: Ich beginne mit der Hochwasserproblematik, die auch in der vergangenen Woche bereits wieder unsere

Aufmerksamkeit forderte (nur kleines). Neben der Notwendigkeit, Deiche zu bauen und zu verstärken, wird immer wieder davon geredet, dass unsere Flüsse Naturraum brauchen, um sich bei Hochwasser auszubreiten. Wir hier in Coswig haben etwas dafür getan.

Die Nutzung des Coswiger Luch's als Polderfläche.

Bei Hochwasser war die Fläche ohnehin immer wieder überflutet, was zu teilweise großen Schäden, besonders an den Baulichkeiten führte.

Es waren Entscheidungen erforderlich, die bis in die Privatsphäre von Bewohnern reichte, nun aber gelöst sind.

Ich danke hier, vom Landesamt für Hochwasserschutz Herrn Hennig und Herrn Beisitzer, aber ganz besonders Herrn Guido Puhlmann vom Biosphärenreservat ganz herzlich für die Unterstützung und begrüße sie.

Noch in diesem Jahr werden mit Erneuerung des Siels im Sommerdeich die weiteren Voraussetzungen und Verbesserungen zur Nutzung der Polderfläche, wiederum mit der Förderung aus Hochwassermitteln, geschaffen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in den zurückliegenden Jahren wurde immer wieder, auch bei uns, die demografische Entwicklung, thematisiert.

Der Stadtrat, den ich, mit seinem Vorsitzenden Henry Stricker, an dieser Stelle besonders herzlich begrüße und für die gute Zusammenarbeit auch im zurückliegenden Jahr danke, hat in den vergangenen Jahren verschiedene Weichen gestellt, jungen Familien in Coswig und den Ortschaften Perspektiven zu bieten. An dieser Stelle begrüße ich auch unsere Ortsbürgermeister, denen ich ebenfalls Dank sage.

Ein besonderer Meilenstein dieser Perspektiven bietet eine anspruchsvolle Betreuungs- und Bildungsarbeit für unsere Kinder, aber auch das Auffangen unserer Kinder und Jugendlichen in Vereinen und Jugendeinrichtungen.

Nach wie vor bin ich der Meinung, Kinder sollten in erster Linie durch ein intaktes Elternhaus Liebe und Zuneigung erfahren, allerdings weiß ich, dass leider unsere soziale Arbeit zunehmend wichtig ist.

Kennen Sie die Episode, wo Eltern in ein Spielwarengeschäft kommen und der Verkäuferin sagen: „Wir brauchen etwas, das unsere Kleine erfreut, lange beschäftigt und ihr das Gefühl des Alleinseins nimmt.“ „Tut mir leid“, lächelt die Verkäuferin freundlich, „Eltern führen wir nicht im Sortiment“. (nur so am Rande) Wir, also die Stadt und ihre Ortschaften, verfügen über - zum größten Teil - anspruchsvoll sanierte Kindertagesstätten, in denen wir gemeinsam mit den freien Trägern - die ich hier, wie die Leiterinnen der Einrichtungen herzlich begrüße - eine sehr gute Kinderbetreuung garantieren.

Wir konnten, wiederum dank der großzügigen Förderung des Landes, eine moderne und wunderschöne Fröbel-Grundschule im letzten Jahr an die Kinder und Pädagogen übergeben.

Und wir bieten sowohl in der Grundschule Klieken, als auch Jeber-Bergfrieden, - ich begrüße an dieser Stelle die Direktorinnen Frau Trolle und Frau Drobis sowie den Direktor Herrn Knopf ganz herzlich, - geeignete und gute Bedingungen zur Durchsetzung der Bildungsaufgabe für Grundschüler.

Dass es uns nicht gelungen ist, die Grundschule in Cobbelsdorf, die nach wie vor als solche besteht, weiterhin beschulen lassen zu können, ist traurig. Die seit Jahren immer wieder vorgeschlagene Bildung einer Außenstelle hätte hier eine Lösung sein können und wäre mit Ausnahmebestätigung der Eingangsklassen durch das Landesschulamt eine vernünftige Alternative gewesen.

Nun, **hätte und wäre nützt nichts**, jetzt sind andere Lösungen, auch ggf. gemeinsam mit unseren Nachbarn, gefragt.

Eine Kooperationsvereinbarung mit unserer Nachbarstadt Wittenberg, so wie wir sie derzeit für Schüler aus Griebo vorbereiten, ist ein erster Schritt einer vernünftigen Zusammenarbeit auf dem Sektor Bildung. Der Vorteil ist, dass mein Kollege Torsen Zugehör aus Wittenberg das „Schauen über den Tellerrand“ ebenso positiv einschätzt, wie ich. Das bietet uns gute Chancen und kann im Sinne unserer Kinder nur von Vorteil sein.

An dieser Stelle begrüße ich den Bürgermeister der Stadt Wittenberg, Torsten Zugehör und wünsche ihm von ganzem Herzen, eine friedvolle Vorwahlzeit und einen haushohen Sieg als OBM im Februar. Meine Stimme hättest du, wenn ich sie dann geben dürfte.

Ich begrüße auch meine Kollegen aus den Nachbarstädten - dem Oberzentrum Dessau-Roßlau Herrn Oberbürgermeister Kuras, aus Oranienbaum-Wörlitz Herrn Bm Uwe Zimmermann sowie aus der kommunalen Familie, in Vertretung des Landrates seinen Stellvertreter Herrn Dr. Hartmann, die Mitglieder des KT Herrn Rauschning, Herrn Ertelt, Christian Tylsch und Hans-Peter Klausnitzer ganz herzlich.

Und ich begrüße meinen Freund Klemens Koschig, dem ich aufgebe, an seinen Heimatort Roßlau unsere besten Wünsche für das bevorstehende 800-jährige Jubiläum mitzunehmen. Auch wir Coswiger freuen uns schon auf die Feierlichkeiten und hoffen, gern gesehene Gäste zu sein.

Werte Anwesende, Teil der Kinder- und Jugendarbeit ist für uns auch die beschlossene Nutzung der ehemaligen Schule in der Seb. Bach-Straße zur Freizeitgestaltung. Da in den Räumen bis zur Fertigstellung der Fröbelschule unsere Grundschüler beschult wurden, ging ich davon aus, Kinder sind Kinder und dieser Wechsel kann ja nun nicht sooooooooooooo ein Problem sein. Oh` meine Damen und Herren, wenn Sie wüssten, was man in Deutschland und schon gar im Landkreis Wittenberg alles zum Problem machen kann. Da wünschte ich mir die Mutigen aus Schumachers Geschichten.

Natürlich geht bei Kindern Sicherheit über alles - aber gilt nicht gleicher Anspruch auf diese Sicherheit bei Schulen wie bei Freizeit? Nein, gilt nicht und daran kauen wir noch immer, allerdings mit der Hoffnung im Gepäck.

Davon kann auch unser Herr Quack, seines Zeichens Planungsing., der uns bei der Sanierung der Fröbelschule große Dienste leistete und jetzt auch bei dieser Umnutzungsbeantragung hilft, ein Lied singen. Ein herzliches Willkommen Herr Quack und ein großes Dankeschön für Ihre hervorragende Arbeit.

Im Zusammenhang mit den demografischen Schwierigkeiten lassen Sie mich angesichts der Thematisierung - Integration von Flüchtlingen bzw. ausländischen Mitbürgern ein paar Worte sagen.

Auch unsere kleine Stadt wurde im zurückliegenden Jahr zunehmend bunter. Es gab dabei weder mehr noch weniger Schwierigkeiten des Zusammenlebens, als es dies schon immer gab bzw. gibt.

Bei den Neujahrsempfängen wurden, aufgrund der Aktualität, verschiedene richtige Vergleichspositionen herangezogen, z. B. die Flüchtlingsströme nach dem Zweiten Weltkrieg.

Nun, wir Coswiger befinden uns im Bereich des Fläming. Was liegt also näher, als sich mal mit der Besiedlungsgeschichte dieses Landstriches zu befassen. (Allerdings muss man das wollen und den Geist besitzen, die Dinge richtig einzuordnen.)

Zitat (WIKIPEDIA): „Dass der Fläming den Namen nach den flämischen Siedlern erhielt, kann heute als gesichert gelten, auch wenn sich der Name erst Mitte des 19. Jahrhunderts für das gesamte Gebiet eingebürgert hat. Bereits ab dem 7. Jahrhundert wanderten westslawische Stämme in die Lausitz und in den Fläming und kurz nachdem Albrecht der Bär 1157 die Mark Brandenburg gegründet hatte, riefen er und der Magdeburger Erzbischof Wichmann in großem Umfang Siedler in die Mark. Kleine Landstriche entwickelten sich zu Städten.“ ZE

Die Geschichte beweist nicht nur in diesem Fall, der Blickwinkel ist es, auf den es ankommt. Buntheit sollte als Chance genutzt werden und mit den entsprechenden Festlegungen in der Integrationspolitik - als gesamtdeutsche Aufgabe des Bundes - sollte gelingen, was vor tausenden von Jahren auch schon gelungen ist und Teil der Landesentwicklung war.

Aber wie sagte Prof. Radermacher (den ich schon mal zitierte - ich kann das natürlich nicht ganz so wissenschaftlich, wie er) zur Globalisierung - uns geht es gut - daraus entwickelt sich unser Anspruchsdenken, wird größer und größer, wie es mit dem „Rest der Welt“ bestellt ist, ist vielen egal.

Aber ich will nicht Gleichmacherei, das wäre unseriös. Wer nachdenkt weiß, dass es so nicht geht.

Ich danke unserer Stadträtin Amelung für ihr Engagement zur Überwindung von Sprachbarrieren und wünsche mir insgesamt ein gutes und friedvolles Zusammenleben.

Vom Pfarrer meiner ev. Gemeinde, Holm Haschker, lieber Holm, herzlich willkommen, weiß ich auch um seine Bemühungen, die Integrationsaufgaben besser zu lösen. Dafür herzlichen Dank - mit der Bitte nicht nachzulassen. Ein ebenso herzliches Willkommen dem Vors.GKR Lutz-Dietrich Bethge sowie Herrn Pfarrer Bahlmann von der Hoffnungsgemeinde, Pfarrerin Simmering von der Epiphanias Gemeinde, Herrn Pfarrer Neuhaus von der kath. Gemeinde und Herrn Müller von der neuapostolischen Gemeinde.

Ich darf immer wieder sagen, ich bin sehr glücklich und betrachte es als ein Geschenk, dass christliches und kommunales Miteinander in unserer Stadt, nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Engagements, so wunderbar funktioniert. DANKE

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sicherlich sind Sie neugierig auf die weiteren Gründe des Dankes und damit verbundenen Weichenstellungen.

Beim Neujahrsempfang vor 1 Jahr schilderte ich die bis 2017 nicht lösbar Problematik Umfahrungsstraße Coswig und die in diesem Zusammenhang stehenden innerstädtischen Defizite. Bereits damals ging es um die Zielstellung, die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Nun, die einvernehmlichen planerischen und finanziellen Voraussetzungen sind geschaffen.

Gute Gespräche im zuständigen Ministerium, eine sehr gute und unbürokratische Zusammenarbeit mit dem Straßenbaulastträger sowie die Nutzung verschiedener Förderprogramme geben uns die Chance, bereits im Frühjahr dieses Jahres mit den Bauarbeiten zur Umgestaltung zu beginnen.

Was sich erst im letzten Quartal abzeichnete und entschied, stellte dann für Planer und Verwaltung einen sehr arbeitsintensiven Kraftakt dar. Am Ende - also einige Tage vor Weihnachten, war es gelungen.

Die erforderlichen Bescheide und sogar ein Teil der finanziellen Mittel stehen zur Verfügung.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem Planungsbüro Reglin, Herrn Enrico Reglin, den ich herzlich begrüße und meinem SG Leiter Tiefbau unseres Fachbereiches Bau, Steffen Gebauer - „Jungs ich bin stolz auf euch“.

Die Schlossstraße soll zukünftig wenigstens „ein Deut“ verkehrsberuhigt werden, indem die einspurige Verkehrsführung bis zum Pfarrhaus fortgesetzt wird. So wird dann auch eine Spur für Radfahrer angeboten werden können und, was ich für sehr wichtig halte, die Straßenseitenräume werden, den neuen Straßen der Innenstadt angepasst, völlig neu gestaltet.

Momentan reden die Verkehrsteilnehmer bei Passieren der Innenstadt auf der Bundesstraße, grundsätzlich von der „Stadt durch die man fahren muss, um nach Wittenberg zu kommen und wo man am günstigsten die Lkw überholt“.

Lieber Andreas Kunze, da können wir uns mit den Blumen und anderen Gestaltungselementen noch so viel Mühe geben und Ideen entwickeln, wofür ich dir trotzdem herzlich Danke und worauf ich auch zukünftig gemeinsam mit dir rechne, ohne die Be seitigung der baulichen Mängel bliebe alles nur Makulatur.

Das Konzept der Innenstadtplanung sieht vor, den Durchfahrenden zu animieren, nicht mehr durchzurasen sondern anzuhalten, sich sowohl die Innenstadt selbst und auch die, wie eine Perlenkette an der Zerbster- und Schlossstraße liegenden historischen Denkmale anzusehen.

Insgesamt bildet diese Neugestaltung dann ein Ensemble mit den angrenzenden naturnahen Räumen der Elbe. Dabei wurde darauf Wert gelegt, dass, wenn die Ortsumfahrung dann wirklich Realität wird, das bereits Gebaute in die spätere Gestaltung integriert werden kann.

Positive Zukunftsrealität ist auch die Berücksichtigung im Stadtumbau-Ost Förderprogramm, nicht nur mit Maßnahmen des Abrisses, wie bisher, sondern auch mit Vorhaben zur Verbesserung der vorhandenen innerstädtischen Bausubstanz.

2015 kann so einerseits wiederum der Abriss eines maroden Plattenbaus erfolgen. Andererseits bieten sich Möglichkeiten, z. B. innerstädtische Plätze neu zu gestalten und denkmalgeschützte Häuser bzw. Fassaden, deren Substanz es oft bitter nötig hat, im größeren Umfang, mittels Förderung zu unterstützen, was wiederum zur Verbesserung der Innenstadtgestaltung beitragen wird.

Hier höre ich förmlich ihre Frage - und was ist mit dem Schloss? So bitter mir dies auch aufstößt, ich kann hier nur wahrheitsgemäß sagen, die Eigentümerin zeigt momentan keinerlei Kontaktinteresse.

Trotz planerischen Neubeginns mit einem wirklich fundierten Planungsbüro, trotz vielfacher Kontaktsuche durch uns, die Stadt bzw. Stadtverwaltung, sind wir im vergangenen Jahr mit der Sanierung nicht einen Millimeter weitergekommen. Planungen wurden gefertigt, aber nicht umgesetzt. Inzwischen verschlechtert sich der Zustand mehr und mehr, sodass zwingend die Denkmalschutzbehörden gefordert werden mussten. Mit diesen stehen wir im Kontakt. Da wir selbst, als Stadt denkmalrechtliche Auflagen nicht erteilen dürfen, brauchen wir diese übergeordneten Stellen zur zielfestigen Umsetzung der bauordnungs- bzw. verwaltungsrechtlichen Möglichkeiten. Was freiwillig nicht möglich scheint, muss erzwungen werden und das geht nicht, ohne, die uns übergeordneten Ämter, wofür ich hier nochmals um Unterstützung werbe.

Meine Damen und Herren, ich habe also mit dem größten Problem der Denkmalperlenkette begonnen.

Schauen Sie sich das Haus der Wilke-Stiftung, unsere Sankt Nicolai Kirche, unser Gartenhaus - genutzt als Romantikmuseum, das Rathaus oder das Simonetti-Haus an, hier führte in den zurückliegenden Jahren eine ordentliche Denkmalschutzarbeit zu richtig guten Ergebnissen. Und daran werden wir natürlich auch zukünftig weiterarbeiten.

Meinen ganz besonderen Dank in diesem Zusammenhang möchte ich an den Simonettihaus-Verein richten, der mit ganz viel Enthusiasmus und unwahrscheinlichem Engagement immer wieder Großes leistet. Das nun schon seit 10 Jahren. Hier begrüße ich Claudia Hermann und Volker Riedel ganz herzlich und will mit einem kleinen Blumengruß zu so viel Durchhaltevermögen gratulieren.

Und danken möchte ich auch dem GKRat - besonders Lutz Bethge - für das hohe Engagement. Nach der Sanierung des Turmes und des vorderen Kirchenschiffes unserer Sankt Nicolai Kirche, auch mit unserer Unterstützung durch Denkmalpflegermitteln, wurde ebenso in der Innenrestaurierung viel erreicht. Und durch weitere Einwerbung von Förder- und Stiftungsmitteln wird derzeit das Epitaph des Amtshauptmannes Otto von Pogk aus der Werkstatt von Lucas Cranach dem Jüngeren pünktlich zur Landesausstellung anlässlich des 500. Cranach Geburtstages restaurieren. Ich kann nur immer wieder einladen, dieses schöne Gotteshaus, mit seinen Kunstwerken und der gesamten künstlerischen Gestaltung zu besuchen.

In die Denkmalpflege eingereiht ist auch der innerstädtische Straßenbau, wo wir mit der Sanierung der Langen Straße in diesem Jahr fertig werden.

Zum Thema „GS am Schillerpark“ und zukünftige Nutzung - Gebäude als Musikschule und Freiplatz teils zum Parken, teils zum Spielen, befinden wir uns in der Planungsphase, zum hierfür notwendigen Teil auch finanziell gesichert. Ich denke, das wird unsere Musikschulleiterin, Steffi Friedrich, die ich ebenfalls begrüße, besonders freuen.

Diskussionsthema des zurückliegenden Jahres war auch immer wieder das noch durch die Deutsche Bahn genutzte Bahnhofsgebäude, welches erst nicht mehr benötigt wird, wenn dann endlich auch der Bau der Bahnsteige erfolgt. Nach Fertigstellung unseres städtischen Parks - der Bahnhofsvorplatzes mit allem was dazu gehört - werden wir nun schon seit einem Jahr zum Bahnsteigbau vertröstet.

Die Debatte zum Erhalt bzw. der Nutzung des Bahnhofsgebäudes habe ich immer wieder sehr ehrlich geführt, nur mit einem klaren Konzept und einer stehenden Finanzierung kann man dem Abriss entgegenwirken.

Momentan gibt es Gespräche mit einem Interessenten. Eine Aussage bzw. Entscheidung darf jedoch erst nach Gesamtklärung der Sachlage erwartet werden.

Noch einige Worte zur Sicherheit in unserer Stadt, die zum einen gewährleistet wird durch die Polizei, zum anderen durch die Feuerwehren. Hier gab es im zurückliegenden Jahr einige Gründe, mit dem für beide Bereiche zuständigen Ministerium, also dem Innenminister zusammenzutreffen.

Wie zwischenzeitlich hinreichen bekannt sein dürfte, konnte ich dem vom Minister eingeschlagenen Weg, die Polizei näher an die Bürger zu bringen - sie aus ihren Stationen herauszunehmen und in die Rathäuser zu integrieren, viel abgewinnen.

Meinen Intensionen der unbürokratischen und kurzen Wege zwischen Polizei und Kommune konnte nichts besseren passieren. Entsprechend pressewirksam und sehr gern, haben wir deshalb ab dem 1. November letzten Jahres unseren Regionalbereichsbeamten (früher ABVs) im Rathaus Einlass gewährt.

Ich begrüße Herrn Gerlach und Herrn Niestroj mit ihrem Wittenberger Revierleiter, Herrn Benedix, ganz herzlich.

Ihnen, lieber Herr Benedix habe ich ja bereits gesagt, dass ich natürlich an Ihren hoheitlichen Rechten nicht kratzen werde - aber nach den ersten gemeinsamen Wochen schätze ich ein, dass sich die Zusammenarbeit bestens gestaltet und dass sich auch die Entscheidung, die Räumlichkeit neben meinem Sekretariat zu nutzen, sehr bürgerfreundlich darstellt.

Ein weiterer Anlass für den Besuch des Innenministers war die Übergabe des neuen Hilfeleistungs- und Löschfahrzeuges, welches mit Landesmitteln gefördert wurde, an die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Coswig.

Sehr zur Freude und zum Spaß unserer Kinderwehr, erläuterten diese dem Minister die einzelnen Funktionselemente des Fahrzeugs und deren Bedienung. Ich hatte den Eindruck, das war auch für den Minister „ein Fest“.

Jedenfalls ist die Anschaffung des HLF 20 ein nicht unwesentlicher Teil zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes, konnten so doch auch wiederum Fahrzeugtausch zur Verbesserung der Ausstattung der einzelnen Ortswehren beitragen.

Ich begrüße ganz herzlich alle Ortswehrleiter unserer Feuerwehren mit dem Stadtwehrleiter Ingo Künne an der Spitze und möchte Ihnen und allen Kameraden bereits jetzt für Ihre Einsatzbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement herzlich danken. Mehr dazu bei unserer gemeinsamen Rechenschaftslegung, ebenso in diesen Räumlichkeiten, am 23. Januar.

Ehrenamtliches Engagement - hier begrüße ich von ganzem Herzen alle, die in Vereinen, Gruppierungen und sozialen Bereichen ehrenamtlich arbeiten, sich engagieren und bei der Lösung freiwilliger städtischer Aufgaben behilflich sind.

Ich bitte um Verständnis, dass an dieser Stelle nicht alle namentlich genannt werden können - seien Sie uns alle gleichermaßen herzlich willkommen.

Bitte nehmen Sie unseren Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit mit in Ihre Vereine. Mit der Tatsache, dass Sie mit Ihrer engagierten Vereinsarbeit in der Stadt bzw. den Ortschaften gestaltend wirken, repräsentieren Sie unsere Heimatorte auch nach außen.

Um allen gerecht zu werden, müsste ich die über 80 existierenden Vereine aufzählen - aber wollen Sie sich nicht eigentlich heute Abend lieber persönlich unterhalten?

Deshalb lassen Sie mich meine Achtung und Ehrerbietung mit der Einschätzung zollen, dass ohne die ehrenamtliche Arbeit in den Städten und Gemeinden öffentliches Leben mit den verschiedenen Facetten gesellschaftlichen Miteinanders kaum zu organisieren und möglich wäre. Deshalb DANKE!

Mit Blick auf den Sommer freuen wir uns schon wieder auf 675 Jahre Görlitz und 750 Jahre Köselitz - auch hier werden wir auf die ehrenamtlich Tätigen nicht verzichten können und ich werbe bereits jetzt um ihre Unterstützung. Übrigens können Sie sich an dem Görlitzer Stand über die dortigen Vorbereitungen informieren.

Abschließend, was keinesfalls als Wertung zu sehen ist, möchte ich mich bei den Mitarbeitern meiner Verwaltung, den städ-

tischen Einrichtungen und Betrieben unter kommunaler Flagge, die ich alle recht herzlich begrüße, für die gute, offene und sachliche Zusammenarbeit bedanken.

Bekanntlich hat ja die Verwaltung die besondere Begabung, immer dort zu stehen, wo man die Ohrfeigen bekommt. Und natürlich sind dabei diejenigen die ersten, die in den Fachbereichen Verantwortung tragen, also die Fachbereichs- und Sachgebietsleiter.

Ihnen also mein besonderer Dank.

In diesem Zusammenhang mein Dankeschön auch allen, die, unter der engagierten Leitung von Jeanette Engel, an der Vorbereitung und Organisation dieses Neujahrsempfangs beteiligt waren.

Für die Bewirtung bereits jetzt Dank an Thomas Junghans und seine Kollegen.

In das Jahr 2015 möchte ich Sie mit vielen guten Wünschen und dem besonderen Wunsch „zur Bewahrung des inneren Lächelns“ schicken.

„Halten wir nichts für selbstverständlich! Seien wir geistes- und herzensgegenwärtig, weil unsere erste Chance zugleich die letzte sein könnte. Verlieren wir nie das innere Lächeln.“

Seien wir lieb zu denen, die liebenswert sind - und bleiben gelassen bei denen, die uns nicht sehen, selbst wenn wir direkt vor ihnen stehen! Seien wir freundlich zu denen, die Freundlichkeit verdienen und unnachgiebig zu denen, die unsere Nachgiebigkeit nur ausnutzen!

Sei wachsam, aber verschließe dich nicht. Sei großzügig, aber vergeude dich nicht. Geh mit dem Leben, aber bleib dir treu.“

Alles Gute und Gottes Segen!

Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Neujahrsempfang der Stadt Coswig (Anhalt)

Auch in diesem Jahr luden die Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt), Frau Berlin und Herr Butzke, im Namen der Volksbank Dessau-Anhalt eG, zum Neujahrsempfang in den Lindenhof ein. Circa 200 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem Vereinsleben, aber auch viele andere Partner der Stadt folgten der Einladung. Als besonderen Ehrengast konnte die Bürgermeisterin den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Reiner Haseloff, begrüßen.



In der Festrede ging die Bürgermeisterin insbesondere auf das 25-jährige Jubiläum der Wiedervereinigung ein und verglich die Entwicklung insbesondere mit der Entwicklung in Coswig (Anhalt) und den umliegenden Städten. Als Demonstration dieser Entwicklung gab es für jeden Gast eine kleine Schachtel aus der Produktion des Traditionsbetriebes Coswiger Wellpappe und Papierverarbeitung GmbH, gefüllt mit 3 sachsen-anhaltischer Produkten, deren Herstellungsbetriebe sich seit Beginn der Wiedervereinigung auf dem Markt behauptet haben.

Der Ministerpräsident, Herr Dr. Reiner Haseloff, lobte das Engagement der Stadt und verwies darauf, dass auch in dünn besiedelten Gebieten durch die Einstellung und Leidenschaft der Bewohner ein starkes Heimatgefühl erlebbar ist. Das beweist u. a. die Existenz von 80 Vereinen im Gebiet der Stadt.

Auch Herr Ralf Butzke, Vorstand der Volksbank Dessau-Anhalt eG, ging ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit der Stadt ein und verwies auf die Wichtigkeit eines starken Mittelstandes bzw. auf die Wichtigkeit des Industriestandortes an der A 9.

Musikalisch begleitet wurde der Empfang von den Schülern des Lucas Cranach Gymnasiums Wittenberg unter der Leitung von Frau Fritsche.

Daneben wurde auf dem Neujahrsempfang auch auf 2 Jubiläen im Jahr 2015 durch die jeweiligen Vereine anhand von Schautafeln aufmerksam gemacht. Der Gemeinschaftschor Coswig (Anhalt) feiert am 19.06.2015 sein 70-jähriges Bestehen und der Ortsteil Göritz wird 675 Jahre alt und wird dieses Jubiläum am 22. und 23. August 2015 feiern.



Erreichbarkeit der Regionalbereichsbeamten des Regionalbereiches Coswig (Anhalt)

Seit November letzten Jahres versehen die Regionalbereichsbeamten des Regionalbereiches Coswig (Polizeiobekommisar Uwe Gerlach und Polizeihauptmeister Henry Niestroj) ihren Dienst im Rathaus in Coswig (Anhalt), Am Markt 1.

Telefonisch zu erreichen sind sie dort unter der Telefonnummer **034903 610111**. Sollten sie außer Haus und somit nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Polizeirevier Wittenberg unter der Telefonnummer 03491 4690. Bei Notfällen wählen Sie die 110.

*Im Auftrag
Dieke, POK'in*



Elbe-Fläming-Kurier

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Coswig (Anhalt), Am Markt 1, 06869 Coswig (Anhalt)

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**
Stadtverwaltung Coswig (Anhalt), Am Markt 1, 06869 Coswig (Anhalt)

Ansprechpartner:
Frau Preiß, Tel. (034903) 610172, Fax: (034903) 610158;
E-Mail: j.preiss@coswig-online.de

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Vereine und Parteien

Die DRK-Begegnungsstätte Coswig informiert

Beginn der neuen Gesundheitskurse 2015

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Rückenschule: Kursleiterin Frau Klank
in der DRK Begegnungsstätte Coswig
Donnerstag 19.02.2015 18.00 Uhr
Donnerstag 19.02.2015 19.15 Uhr
Kurse werden von der Krankenkasse anerkannt.

Anmeldung ab sofort möglich!

Spezielles Angebot der Woche 02.02.2015 - 06.02.2015

Montag, 02.02.15

10.00 - 12.00 Uhr Beratung Ehrenamtsbörse (für Organisationen, Vereine und Freiwillige)
14.00 Uhr **Treffen der Brett- und Kartenspieler**

Dienstag, 03.02.15

13.00 - 15.00 Uhr Kleiderkammer
18.30 Uhr **Hatha-Yoga in Coswig**

Mittwoch, 04.02.15

19.30 Uhr Hatha-Yoga in Coswig

Donnerstag, 05.02.15

09.00 - 11.00 Uhr Kleiderkammer
14.00 Uhr „**Geselliges Tanzen**“ ohne Partner mit Frau Kappel
14.30 Uhr „**Singende Senioren**“ Thema: „Faschingslieder“
14.00 - 16.00 Uhr Beratung Ehrenamtsbörse (für Organisationen, Vereine und Freiwillige)

Spezielles Angebot der Woche 09.02.2015 - 13.02.2015

Montag, 09.02.15

10.00 - 12.00 Uhr Beratung Ehrenamtsbörse (für Organisationen, Vereine und Freiwillige)
14.00 Uhr **Treffen der Brett- und Kartenspieler**

Dienstag, 10.02.15

Abfahrt 9.15 Uhr **Besuch der Salzoase Roßlau**
13.00 - 15.00 Uhr Kleiderkammer
15.00 Uhr „**Bingo**“ mit schönen Preisen
15.00 Uhr **Kinofahrt nach Wittenberg**
18.30 Uhr „**Honig im Kopf**“ mit Bustransfer
Hatha-Yoga in Coswig

Mittwoch, 11.02.15

09.30 Uhr „**Töpfern**“ mit Frau Paasch
19.30 Uhr Hatha-Yoga in Coswig
Donnerstag, 12.02.15
09.00 - 11.00 Uhr Kleiderkammer
14.00 - 16.00 Uhr Beratung Ehrenamtsbörse (für Organisationen, Vereine und Freiwillige)

Vorschau auf den Februar 2015

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

Halbtagesfahrt zum Faschingsausklang zur „Dederon-Kittelschürzen-Präsent 20 Party“ nach Cobbelsdorf ins Kartoffelgasthaus.

Termin: 18. Februar 2015

(Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.)

Anmeldungen und Informationen ab sofort möglich!

Ansprechpartnerin: Frau Kappel - Telefon: 52021

Soziales Hilfsangebot: Helfen, Betreuen, Pflegen, Beraten

Für uns ist häusliche Pflege ein Herzensbedürfnis und eine Sache des Vertrauens. Unser qualifiziertes Personal kommt auch auf ärztliche Verordnung oder auf Ihren privaten Wunsch in Ihre Wohnung. Sie können mit unserer Hilfe in Ihrer häuslichen Umgebung bleiben, Krankenhausaufenthalte oder den Umzug in ein Pflegeheim vermeiden. Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Sie erreichen uns über: 03923 6135756 oder über die Begegnungsstätte in der Schillerstraße 4

Erste-Hilfe-Ausbildung

* LSM-Lehrgang für Führerscheinbewerber

Nächste Termine: **03.02. und 14.02.2015**

Ort des Lehrganges: DRK-Kreisverbandshaus
Am Alten Bahnhof 11
06886 Wittenberg

Nächster BG-Grundkurs - Ersthelfer für Betriebe
am 13.02. und 28.02.2015 von 08:00 - 14:30 Uhr

DRK Begegnungsstätte
Schillerstr. 4
06869 Coswig

Anmeldungen und Informationen ab sofort möglich!

Kontakte:

Leiterin: Marion Hausmann, Tel. 034903 52023
Verwaltung: Jacqueline Döhring, Tel. 034903 52024
Reisen: Anke Kappel, Tel. 034903 52021
Seniorentreff: Tel. 034903 52027
E-Mail: aussenstelle.coswig@drk-wittenberg.de

Veranstaltungsplan Stadtverband der Arbeiterwohlfahrt Coswig e. V.

Monate Januar/Februar 2015

Begegnungsstätte Elbstr. 1 06869 Coswig Tel. 034903 31355

Do., 29.01.2015

19.00 Uhr Klöppeln

Fr., 30.01.2015

9.30 Uhr Turnen mit Fr. Eichler

Mo., 02.02.2015

14.00 Uhr Kaffeeklatsch

Mi., 04.02..2015

14.00 Uhr Spielnachmittag

Do., 05.02.2015

19.00 Uhr Klöppeln

Fr., 06.02.2015

9.30 Uhr Turnen mit Fr. Eichler

Mo., 09.02.2015

14.00 Uhr Kaffeeklatsch

Di., 10.02.2015

8.30 Uhr Seniorenfrühstück

Mi., 11.02.2015

14.00 Uhr Spielnachmittag

14.00 Uhr Bastelnachmittag

* Schlachtfest mit böhmischer Blasmusik am 12. März 2015.

* Salzoase am 17.02.2015, um 12.30 Uhr und am 19.02.2015, um 9.30 Uhr.

* Am 16.02.2015 Rosenmontags-Kaffeennachmittag.

Vorschau

Mehrtagesfahrt an den Rhein vom 26.04.2015 bis 30.04.2015 - Hotel „Lindenholz“ direkt am Rhein gelegen, Ausflüge z. B. Loreley, Rüdesheim, Köln, Schifffahrt.

Infos und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen und Fahrten in unserer Begegnungsstätte oder Tel. 034903 31355. Nichtmitglieder sind uns herzlich willkommen.

Michalke

Hallo Ortschronisten!

Am Dienstag, dem 17.02.2015 treffen wir uns um 14.00 Uhr an der Nikolaikirche in Coswig (Anhalt) zu einer Kirchenführung mit Horst Stübler.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Regina Sommer und Heidemarie Grzech

Sprechstunde für Menschen mit Behinderung

Auch in diesem Jahr gibt es immer am ersten Donnerstag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr im Amtshaus der Stadt Coswig (Anhalt) eine Sprechstunde für Menschen mit Behinderung. Kommen Sie mit all Ihren Problemen, wir helfen Ihnen weiter.

Sabine Okabe

Info für die Jäger der JS MEV

Termine der Hegeringversammlungen

HR Senst	Dienstag, den 10.02.15 - 18.00 Uhr Pülzig KK
HR Coswig	Donnerstag, den 19.02.15 - 18.00 Uhr Klieken Hotel
HR Wörlitz	Freitag, den 06.03.15 - 18.00 Uhr Oranienbaum - Fasan
HR Rosslau - Jeber-Bergfrieden	Mittwoch, den 11.03.15 Ragösen - Rosenhof

Es werden neue Beitragskarten ausgegeben. Dazu ist die persönliche Anwesenheit erforderlich (Unterschrift).

Jahreshauptversammlung:

Donnerstag, den 30.04.2015, 19.00 Uhr Rosenhof Ragösen

Schießtermin - Schießnachweiskarte

Sonnabend, den 25.04.2015, 9.00 Uhr Jasa Schweinitz

Zur Überwachung und Einschätzung der Wolfsbestände in unserer Region bitte ich alle Jäger um eine Dokumentation der von ihnen gemachten Rissfunde, Sichtbeobachtungen und Lösungs-Fährtenfunde zu den für ihren Bereich genannten HR-Versammlungen für das Jagdjahr 2014 - 15. Nur durch die Teilnahme möglichst vieler Jäger am Wolfsmonitoring lässt sich eine in etwa verlässliche Größe der Wolfspopulation in unserer Region feststellen.

Wer, wenn nicht wir, die ständig in den Revieren vor Ort sind, kann sonst entsprechend verlässliche Zahlen erbringen?

*Gerhard Paul
Vors. JS MEV*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, dem 12. Februar 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 2. Februar 2015



Bekanntmachung Jägerschaft Mittellebe-Vorfläming

Am 19.02.2015 findet um 18.00 Uhr im Hotel „Waldschlösschen“ in Klieken unsere Hegerringversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Termine und Informationen für das laufende Jagdjahr
2. Kassierung der Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge
3. Filmvortrag über die „Kliekener Aue“
4. Aktuelles vom Vorstand der Jägerschaft
5. Sonstiges

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Weidmannsheil

*Hegeringleiter
Udo Niesar*

Einladung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Klieken/Büro findet am 26.02.2015 im Hotel „Waldschlösschen“ in Klieken statt. Die Mitgliederversammlung beginnt um 19.00 Uhr. Alle Jagdgenossen und -genossinnen sowie alle Jagdpächter sind herzlich dazu eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenverwalterin
4. Bericht der Revisionskommission
5. Entlastung des Vorstandes, der Kassenverwalterin, der Revisionskommission
6. Bericht der Jagdbögen Klieken und Büro
7. Pachtverlängerung Jagdbogen Büro
8. Diskussion und Beschlussfassung
9. Schlusswort und gemeinsames Abendessen

Der Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Düben

Am 28.02.2015 findet die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Düben statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

Beginn: 17.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
5. Beschluss zur Auszahlung der Jagdpacht
6. Diskussion
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Abendessen
10. Auszahlung Jagdpacht 2014/2015

*Vorstand
Jagdgenossenschaft Düben*

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Sportnachrichten

Landespokal 3. Hauptrunde

15.02.2015



Anstoß: 11.00 Uhr

SV Blau-Rot Coswig : VFB IMO Merseburg

Männliche Jugend A

Sportplatz Lerchenfeld

SV Blau-Rot Coswig

Sportnachrichten der Abteilung Handball

Ergebnisse vom 17.01.2015

Heimspiele

weibliche E-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- Jessener SV 53 2.

6 : 13

männliche E-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- Grün-Weiß Wittenberg/Piesteritz

14 : 21

weibliche D-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- TSV Blau-Weiß Brehna

12 : 8

männliche D-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- TSV Blau-Weiß Brehna

49 : 10

männliche A-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- HSV Magdeburg

23 : 24

männliche C-Jugend SV Blau-Rot Coswig

- HSV 2000 Zerbst

17 : 9

Auswärtsspiele

Anhaltliga Frauen HSG Wolfen 2000

- SV Blau-Rot Coswig

15 : 29

Anhaltliga Männer Staffel 1 HSG Wolfen 2000

- SV Blau-Rot Coswig 2

27 : 31

Anhaltliga Männer Staffel 2 Grün-Weiß Wittenberg/

Piesteritz

21 : 22

- SV Blau-Rot Coswig 1

Ansetzungen am 07./08.02.2015

Heimspiele

07.02.2015 oder 08.02.2015

Anhaltspokal Männer 1. Runde

SV Blau-Rot Coswig - SG Kühnau 2

Ansetzungen am 15.02.2015

Heimspiele

15.02.2015

Anhaltspokal Frauen 1. Runde

SV Blau-Rot Coswig - SG Kühnau

Bis Redaktionsschluss waren die genauen Termine/Uhrzeiten noch nicht bekannt. Bitte die Aushänge an der Sporthalle und in der Stadt beachten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Coswig

Gottesdienste:

So., 01.02.

9.00 Uhr Senst Gottesdienst

10.30 Uhr Coswig Gottesdienst mit Kirchcafé

So., 08.02.

10.30 Uhr Griebo Gottesdienst

So., 15.02.

10.30 Uhr Coswig Gottesdienst mit Abendmahl

Termine:

Mo., 02.02.

14.30 Uhr Griebo Frauenkreis

19.00 Uhr Coswig Treffen der Selbsthilfegruppe für Menschen mit behinderten Angehörigen

Mi., 04.02.

14.00 Uhr Coswig Frauenkreis St. Nicolai

Geplante Termine 2015

Fr., 06.03. Weltgebetstag

Sa., 11.04. Kirchputz in Coswig

So., 19.04. Silberne und Goldene Konfirmation in Coswig

So., 03.05. Andacht zum Elberadeltag

Do., 14.05. Gottesdienst an der Buchholzmühle

Fr., 15.05. Chorkonzert

So., 24.05. Konfirmation

So., 21.06. Johannisfest in Griebo

So., 28.06. Elbegottesdienst

So., 05.07. Gemeindefest

Fr., 28.08. Rock around barock

So., 06.09. Gottesdienst zum Schuljahresanfang

Sa., 12.09. Lesenacht

So., 13.09. Tag des offenen Denkmals

So., 27.09. Diamantene und Eiserne Konfirmation in Coswig

Mi., 11.11. Martinsfest

Mi., 18.11. Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

So., 29.11. Familiengottesdienst

Regelmäßige Gemeindekreise

Junge Gemeinde donnerstags 18.00 Uhr

Kirchenmusikalische Arbeitskreise:

Kirchenchor donnerstags 19.30 Uhr

Posaunenchor dienstags 18.30 Uhr

Jungbläser montags 16.30 Uhr

Anfänger Posaunenchor freitags 17.00 Uhr

Katholische Gemeinde St Michael

31.01.2015, Samstag

17.30 Uhr **Hi. Messe**

03.02.2015, Dienstag

08.00 Uhr **Gottesdienst**

07.02.2015, Samstag

17.30 Uhr **Hi. Messe**

10.02.2015, Dienstag

08.00 Uhr **Gottesdienst**

14.02.2015, Samstag

17.30 Uhr **Hi. Messe**

Eine gute Zeit wünscht

K. Hoffmann

Neuapostolische Kirche Coswig (Anhalt)

www.nakcoswig.de



Gottesdienste:

Sonntag, 01.02.

09.30 Uhr Gottesdienst in Coswig
Apostel Korbien

Mittwoch, 04.02.

19.30 Uhr Gottesdienst in Coswig

Sonntag, 08.02.

09.30 Uhr Gottesdienst in Coswig

Mittwoch, 11.02.

19.30 Uhr Gottesdienst in Coswig

Gemeindechor und Kinderchor

sonntags, nach dem Gottesdienst

Gemeindevorsteher:

Gerald Müller

E-Mail: vorsteher@nakcoswig.de

Regionalpfarramt Coswig - Zieko

Evangelische Hoffnungsgemeinde Zieko

Sonntagsandacht

Sonntag, 01.02.2015 in Buko um 10.00 Uhr
Leitung: Martha Pluder

Gottesdienst

Sonntag, 08.02.2015 in Düben um 9.00 Uhr
Leitung: Pfr. Martin Bahlmann

Gemeindenachmittage

Kliken: Dienstag, 10.02.2015 um 14.00 Uhr

Leitung: Pfr. Martin Bahlmann

Buro: Mittwoch, 11.02.2015 um 15.00 Uhr
Leitung: Pfr. Martin Bahlmann

Gemeindekirchenratssitzung

Dienstag, 10.02.2015 um 19.30 Uhr in Zieko

Frauenabend

Vorbereitung WGT 2015 am Donnerstag, 05.02.2015 um 19.00 Uhr in Zieko

Mitteilung

Im Gemeindebüro der Evangelischen Hoffnungsgemeinde Zieko können Sie Vlieskalender für das Jahr 2015 erwerben zum Preis von 3,00 Euro.

Erreichbarkeit des Gemeindebüros ab 01.01.2015

Die Mitarbeiterin der Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Margot Dietrich, ist **dienstags und donnerstags** in der Zeit **von 9.00 bis 12.00 Uhr** im Pfarrhaus Zieko zu erreichen (Telefon: 034 90362645).

Pfarrer Martin Bahlmann ist erreichbar unter:

Tel. 034907 30261 oder

Mobil 0173 5885771 oder

E-Mail: martin.bahlmann@kircheanhalt.de

Termine aus dem Regionalpfarramt Roßlau

Gottesdienste u. Gemeindenachmittage im Februar 2015

01.02.2015 Septuagesimae

10.00 Uhr Weiden - Markowsky

08.02.2015 Sexagesimae

10.00 Uhr Thießen - Simmering

15.02.2015 Estomihi

10.00 Uhr Ragösen - Simmering

22.02.2015 Invokavit

10.00 Uhr Grochewitz - Markowsky

Gemeindenachmittage:

02.02. 16 Uhr Hundeluft - Markowsky

03.02. 15 Uhr Bräsen - Simmering

04.02. 15 Uhr Ragösen - Simmering

18.02. 15 Uhr Thießen - Simmering

Geburtstage

Die Bürgermeisterin der Stadt

**Coswig (Anhalt) gratuliert den Bürgern
der Stadt Coswig (Anhalt) nachträglich
ganz herzlich zum Geburtstag**



(zum 70., 75. und ab 80 jedes Jahr)

Redaktionsschluss: 19.01.2015

15.01.	Frau Elly Kletzke	zum 84. Geburtstag
15.01.	Frau Brigitte Knof	zum 81. Geburtstag
15.01.	Frau Christa Wagner	zum 75. Geburtstag
16.01.	Frau Sieglinde Enterlein	zum 70. Geburtstag
16.01.	Herr Reinhard Hegenbart	zum 80. Geburtstag
17.01.	Herr Günter Ball	zum 84. Geburtstag
18.01.	Herr Helmut Buro	zum 83. Geburtstag
18.01.	Herr Wilfried Fräßdorf	zum 70. Geburtstag
18.01.	Frau Ilse Thormann	zum 84. Geburtstag
19.01.	Frau Christa Gärtner	zum 84. Geburtstag
19.01.	Herr Dieter Große	zum 70. Geburtstag
19.01.	Herr Wilhelm Hallwachs	zum 75. Geburtstag
19.01.	Frau Helga Knorre	zum 70. Geburtstag
19.01.	Frau Lieselotte Lange	zum 85. Geburtstag
19.01.	Frau Ursula Lucke	zum 81. Geburtstag
20.01.	Herr Emil Böpple	zum 84. Geburtstag
20.01.	Frau Anna Meth	zum 81. Geburtstag
20.01.	Frau Wally Stock	zum 87. Geburtstag
21.01.	Herr Günther Naß	zum 70. Geburtstag
23.01.	Frau Irmgard Häßlich	zum 87. Geburtstag
24.01.	Herr Siegfried Bolling	zum 80. Geburtstag
24.01.	Herr Johannes Schmidt	zum 70. Geburtstag
25.01.	Frau Stefanie Lidzba	zum 82. Geburtstag
26.01.	Frau Marlen Glanert	zum 75. Geburtstag
26.01.	Frau Anna Kniertig	zum 86. Geburtstag
26.01.	Herr Kurt Weiss	zum 84. Geburtstag
27.01.	Frau Inge Redlich	zum 70. Geburtstag
28.01.	Herr Wilhelm Kjer	zum 82. Geburtstag
28.01.	Frau Edith Seydler	zum 91. Geburtstag



**Die Bürgermeisterin gratuliert ganz
herzlich nachträglich dem Ehepaar
Irma und Wladimir Grintschenko
zum Fest der „Goldenen Hochzeit“,
welches sie am 31.12.2014 feiern
konnten.**

**Wir wünschen alles Gute, Gesund-
heit und noch viele schöne gemein-
same Jahre.**

Die Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) und die Ortsbürgermeister/in gratulieren ganz herzlich nachträglich zum Geburtstag



(zum 65., 70. ab 75. jedes Jahr)

Ortschaft Bräsen:

22.01. Frau Antje Ziemer zum 70. Geburtstag

Ortschaft Cobbelsdorf und Ortsteil Pülzig:

19.01. Frau Anna Dauert zum 94. Geburtstag

19.01. Herr Günter Enterlein zum 78. Geburtstag

23.01. Herr Karl Schulze zum 89. Geburtstag

Ortschaft Düben:

15.01. Frau Brunhilde Eichelbaum zum 76. Geburtstag

26.01. Frau Gerlinde Kleindl zum 70. Geburtstag

Ortschaft Hundeluft:

22.01. Frau Hildegard Glück zum 86. Geburtstag

Ortschaft Jeber-Bergfrieden und Ortsteil Weiden:

18.01. Frau Irmgard Stengel zum 79. Geburtstag

23.01. Herr Christian Reimann zum 65. Geburtstag

28.01. Frau Rita Greil zum 75. Geburtstag

Ortschaft Klieken und Ortsteil Buro:

15.01. Frau Annelise Sackewitz zum 78. Geburtstag

20.01. Frau Margarete Lemcke zum 79. Geburtstag

21.01. Herr Werner Fink zum 82. Geburtstag

24.01. Frau Rosemarie Brandt zum 78. Geburtstag

24.01. Frau Sigrid Gräfe zum 78. Geburtstag

26.01. Herr Werner Gräfe zum 78. Geburtstag

28.01. Frau Else Arndt zum 92. Geburtstag

Ortschaft Köselitz:

28.01. Frau Hilde Beuter zum 90. Geburtstag

Ortschaft Ragösen und Ortsteil Krakau:

21.01. Herr Franz Zegla zum 84. Geburtstag

Ortschaft Senst:

18.01. Frau Ursula Brandt zum 78. Geburtstag

28.01. Herr Horst Saage zum 65. Geburtstag

Ortschaft Serno und Ortsteile Göritz und Grochewitz:

16.01. Herr Karl Friedrich zum 77. Geburtstag

28.01. Frau Marie Teichelmann zum 80. Geburtstag

Ortschaft Stackelitz:

28.01. Herr Harald Klausnitzer zum 75. Geburtstag

Ortschaft Thießen und Ortsteil Luko:

15.01. Frau Sybille Knape zum 86. Geburtstag

16.01. Frau Annemarie Kautz zum 80. Geburtstag

17.01. Frau Irmgard Nitschke zum 93. Geburtstag

Ortschaft Wörpen und Ortsteil Wahlsdorf:

16.01. Frau Elli Perner zum 86. Geburtstag

22.01. Frau Edith Anker zum 79. Geburtstag

28.01. Frau Edith Rogge zum 78. Geburtstag

Ortschaft Zieko:

21.01. Herr Bernhard Strehl zum 75. Geburtstag

Geschichten aus der Region

Auszüge aus Zeitungsberichten aus dem Jahre 1915

(Quelle: „Anhaltischen Elbzeitung“ aus dem Bestand des Stadtarchivs Coswig Anhalt)

02.01.1915 In dieser ernsten Zeit schickt es sich für unsere Jugend, abends in den Straßen unserer Stadt etwas weniger laut zu sein. Am Sylvesterabend drückten unsere Wachmannschaften ja hier und da ein Auge zu. So hatten sich auf dem kleinen Markte eine Anzahl jüngerer Herren versammelt, die

bei Glockenklang „Deutschland, Deutschland über Alles“ anstimmten. Das war nett. Unscheinbar betrugen sich jedoch einige aus dem Hause Breiter Weg 66 herauskommende mit weißen Jackets bekleidete junge Leute und ein Soldat; letzterer schien gar nicht zu wissen, daß er des Kaisers Rock trug. Im Interesse ihrer Angehörigen wollen wir ihre Namen verschweigen. Sonst aber lag unserer Stadt größtenteils schon vor dem Glockenklang im Schlummer.

05.01.1915 Dem kommandierenden General des 4. Armeekorps ist dem Herzogl. Staatsministerium ein Schreiben zugegangen, in dem allen, die im Herzogtum Anhalt den Truppenenteilen in so reichem Maße Liebesgaben gespendet haben, wärmster Dank ausgesprochen wird. Die liebende Fürsorge der Angehörigen daheim habe es möglich gemacht, jedem Angehörigen des Armeekorps eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die vor dem Feinde stehenden braven Söhne des Herzogtums hätten deshalb auch an dem Heiligen Abend in besonderer Treue und Dankbarkeit der Heimat gedacht.

07.01.1915 Maul- und Klauenseuche. Unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Emil Fromm, Flieth Nr. 5, ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt.

07.01.1915 Auch das dritte Wohltätigkeits-Konzert erfreute sich eines guten Besuches, so daß der Adjuvanten-Verein 252 Mark dem Hilfskomitee aushändigen kann. Seit Hugos Zeiten hat dieser älteste Coswiger Gesangs-Verein, der sogar Anspruch darauf machen kann, daß er der älteste Deutschlands ist, an seinem Dirigentenpulte manchen Wandel erfahren müssen, nicht immer zu seinem Vorteile. Aber nie warf ein alter treuer Sängerstamm die Flinte ins Korn.

09.01.1915 Am 20. des Monats findet bei Körting Militärmusterung für die 1895, 1894, 1893 geborenen und älteren Mannschaften statt aus Coswig und den zum Amtsgerichtsbezirk Coswig gehörenden Dörfern.

09.01.1915 Die Anhalt-Dessauische Landesbank erstand im Zwangsversteigerungsverfahren die Gasthöfe zum Schiffchen und zum Stern, beide hier, zu den von ihr beliehenen Hypothekenbeträgen.

12.01.1915 Das Kaiserliche Hauptquartier erhält neue Mannschaften, die Anhaltiner, insbesondere die Coswiger werden abgelöst und kommen an die Front.

12.01.1915 1914 wurden geboren in Köselitz 6, in Cobbelsdorf 8, in Senst 8 Kinder, in Pülzig 1, in Göritz kein Kind. Verstorben: in Köselitz 1, in Cobbelsdorf 2, in Senst 3, in Pülzig 1, in Göritz 1 Person.

12.01.1915 Reichswollwoche. - Aufruf an die deutschen Frauen. Mitte Januar 1915 soll, unter wärmster Billigung Ihrer Majestät der Kaiserin, in ganz Deutschland eine Reichswollwoche stattfinden. Der Zweck dieser Reichswollwoche besteht darin, für unsere im Felde stehenden Truppen die in den deutschen Familien noch vorhandenen überflüssigen warmen Sachen und getragenen Kleidungsstücke zu sammeln. Es sollen nicht nur wollene, sondern auch baumwollende Sachen eingesammelt werden, um daraus Überziehwesten, Unterjacken, Beinkleider, vor allem aber Decken anzufertigen. Gerade an Decken besteht für unsere Truppen ein außerordentlicher Bedarf, da sie den Aufenthalt in den Schützengräben sehr erleichtern und erträglicher machen. Zu dieser Aufgabe bedarf die Unterzeichnete der tätigen Mitarbeit aller Deutschen Frauen. Euch allen wird rechtzeitig die Mitteilung über die Einzelheiten zugehen. Zunächst richtet Euch schon darauf ein, in Euren Schränken nachzusehen, was ihr entbehren könnt, um es denen zu widmen, die mit ihrer Brust und ihrem Blut uns alle beschützen. Schnürt es zu Bündeln, packt es in Säcke und haltet es bereit, wenn unsere Helfer in der Reichswollwoche an Eure Türen klopfen! Kreisverein vom Roten Kreuz zu Zerbst.

16.01.1915 Reichswollwoche. Im Anschluß an den Aufruf ersuche ich Fuhrwerksbesitzer, der Stadtverwaltung während eines oder zweier Tage nächster Woche Gespanne unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, um die Wollgaben einsammeln zu können. Gleichzeitig bitte ich junge Damen, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen und die Wollgaben aus den Häusern abzuholen und an den Wagen abzuliefern. Meldungen hierzu nehme ich jederzeit gern entgegen. Herzog, Stadtrat.

16.01.1915 Von heute an darf in den Wirtshäusern und Gasthöfen zu den Mahlzeiten oder außerhalb dieser verabreichten Speisen kein Brot oder Brötchen mehr unentgeltlich verabreicht werden.

21.01.1915 Den „Askanischen Hof“ hier hat von der „Anhalt-Dessauischen Landesbank“ Frau Schäfer käuflich erworben.

21.01.1915 Unsere Schutzleute werden dringend ersucht, die Friederikenstraße abends nach 8 Uhr von denjenigen lärmenden Mädchen und Burschen zu säubern, die sich in geradezu frecher Weise dort betragen.

30.01.1915 Vor kurzem hatten lose Buben das Ernst Poetsch'sche Schaufenster zerschlagen. Das dabei entstandene Loch haben sich Einbrecher in vergangener Nacht zu Nutzen gemacht, in dem sie es vergrößerten und für ca. 100 Mark im Schaufenster lagernde Schuhwaren herauslangten. Herr Poetsch warnt vor Ankauf und zahlt Belohnung wer ihn auf die Spur des Diebes bringt.

30.01.1915 Treue für Treue! Die Wollwoche war da. Unsere Frauen hatten Truhe, Schrank und Koffer von unten bis oben durchwühlt, manches kam zum Vorschein, an das sie nicht mehr gedacht. Vieles erinnerte an alte vergangene Zeiten, an liebe gute Tage, auch an gegenteilige. Vielleicht können dies und das unsere lieben Feldgrauen gebrauchen, oder auch unsere Mitmenschen im schwergeprüften Ostpreußen; alles gab man hin. Aus Bündeln wurden Säcke voll. Und diese holten uns die lieben Jungen ab, um sie in das alte Pfarrhaus am Breitenwege zu bringen, woselbst nun viele geschäftige Hände dabei sind, aus lange wertlos dargelegten Gegenständen nützliche anzufertigen oder dazu die Vorarbeiten auszuführen. Vorher sind diese Sachen desinfiziert worden. Die Sachen kommen parteenweise in die beiden Desinfektionsräume, dann gelangen sie in den Sortierraum. Es gibt eine Ostpreußenstube, eine Militärkammer, eine Flickenstube, das Pfarrhaus hat ja eine Unmasse solcher Räume. Die Leitung dieser Riesenarbeit liegt auf den Schultern einer hiesigen Dame. Sie verdient es, wenn noch einige Frauen ihr einen Teil der Arbeit abnehmen würden.